

1342. Syfried der Truchsätze von Küllental Ritter giebt das Vogthuhn, das er jährlich ze Vogt-recht aus Hansen Rühlingers Hofstatt ze Herbolzhoven hat, dem Gotteshaus S. S. Ulrich und Afra zu Augsburg ze rechtem Eigen in dessen Oblai, da der Röhlinger dasselbe Huhn auf seine Hofstatt ze Mäutingen übertragen hat. G. an dem Ebenwihe Tag.
1. Jan. Vergleich zwischen der Abtei Langheim und Wolfgang von Rothenhan, wodurch das Neugereut und die Hälfte des Waldes bei Hemmendorf der Abtei, und die andere Hälfte dem von Rothenhan zugeeignet wird. G. am nächsten Donerstag vor Obersten. (c. S.)
3. Jan. Johannes von Beldirsheim Ritter spricht als erkohrner Obmann in den Streitigkeiten zwischen dem Erzbischof Heinrich von Maynz, Wolf Schenkin, und Lyse dessen Hausfrau, dass, wenn die Vorfrage rücksichtlich des Besitzes der Güter zu Struomphilbounen und Ludenborg zu Gunsten der Letztern entschieden wird, ihre Klage wegen auf diesen Gütern erlittenen nome und Brantschätzung entschieden werden soll. D. feria quinta post Circumcisionem domini.
4. Jan. Erzbischof Heinrich von Maynz vereinigt sich mit dem Landgrafen Heinrich von Hessen gegen die Gebrüder von Rusteberg, die auf dem Hause Arnstein wohnen, wegen der Royberige welche sie an ihm und seinem Stifte ausüben. Wird die Burg vom Erzbischof eingenommen, so soll sie unbeschadet der Rechte des Erzstiftes vor der Hand dem Landgrafen verbleiben; die Gefangenen sollen getheilt werden. G. ze Bingen uff den Sunneabent vor dem tage den man nennet in Latine Epiphania domini.
5. Jan. Heinrich der Hiltwein Bürger zu Rieden verkauft dem Klotter Ens Dorf seinen halben Hof
7. Jan.

1542. zu Siegentann um vier Pfd. und 3 Schillinge regensburger Pffe. Zeugen und Siegler: Herr Jordan der Zenger Ritter, Herr Ulrich der Zantner Richter zu Räden. G. an S. Erhard-Abend.
8. Jan. Die Brüder Schenk Conrad von Erpach der Alte, und Schenk Engelhard von Erpach Domherr zu Würzburg entsagen vor dem Bischofe Otto von Wirtzburg allen Forderungen so sie gegen den seligen Bischof Hermann von Lichtenberg hatten. G. an dem nächsten Dinstag nach dem Zwölftentag. (c. S.)
- „ Cunrad der Sinzhofer quittirt seinen Sweher H. Friedrich den Awer von der Adelburg um das Heirathgut seiner Frau Petersen, nämlich 10 Pfd. Leibgeding aus der Stadtkammer ze Regensburg, dann 50 Pfd. Pffe. und 360 — die thäten zu derselben Zeit neunzig Pfd. regensb. Pffe. — also 140 Pfd. Pffe., endlich wieder 160 Pfd. do er (Sinzhofer) den Holenstain verpfantschepoht. G. an S. Erhards Tag. (c. S.)
9. Jan. Ludweikk der Parbingär und Peters seine Hausfrau verkaufen an Herrn Heinrich von Aw Chorherrn zur Alten-Chappelle zu Regensburg das Vogtrecht und das Gericht aus dem sogenannten Moshof, gelegen bei dem Hof zu Reut, und bekennen dass Herr Heinrich erwählter Bischof zu Regensburg diese Lehenschaft aufgenommen und selbe an seinen lieben Bruder Herrn Friedrich den Awer von Prensberch übergeben habe. G. des nächsten Mitichen nach sand Erhartztag.
17. Jan. Fridrichs von Muren Verkauf von Aeckern an dem Phafenlochweg an Retsher zu Muren um 4 Pfd. Heller weniger 7 Schilling. G. an S. Antonii Tag. (c. S.)
19. Jan. Alberti de Hohenloch praepositi, Eberhardi de Ryedern decani, et capituli herbipolensis compromissum pro Emichone de Brunecke, Henrico de Reinstein, Eberhardo de Hirzhoven et Friderico de Hohenloch canonicis ecclesiae praedictae, de receptione quarumdam personarum ad capitulum dictae ecclesiae. D. in crastino beatae Priscae virginis.
20. Jan. Berthold Graf zu Graispach und Marsteten genannt von Nüffen befreit das Kloster Kaisheim von der Hunde-Lieferung etc. G. an S. Fabian und Sebastian tak.
- „ Derselbe giebt dem Kloster Niederschönfeld seinen Kirchensatz zu Grünolzhusen in der Dechanei zu Niwenburg. D. ut supra. (c. S.)
- „ Gottfried von Hohenloch, von Brauneck genannt, eignet um seines und aller seiner Vordern und Nachkommen Seelenheils willen dem newen Kloster in dem Zinkenwerde zu Bamberg das Gut zu Wingersdorf. G. am Sonntag vor S. Agnes Tag.
24. Jan. Ludwig der römische Kaiser verfüget dass sein Pfleger zu Klingenberg das Kloster Alten-

1342. hohenaw beschirme gegen aller männiglich, auch von seinerwegen verspreche. G. zu München an S. Agnesen Tag. M. B. XVI, 42.
24. Jan. Ludwig und Fridrich Grafen zu Oetingen und Landgrafen in Elsass versprechen die Theidigung die Herr Brun von der Lepenburg wegen der Güter in der Brunst mit Herrn Burckarten von Seggendorf gethan, aufrecht zu halten und zu vollziehen. G. an S. Pauli Bekehrung Abend.
- " Johannes der Dencklinger, seine Hausfrau Elsbeth, und seine Söhne Ulrich, Hans und Otto bekennen dass ihnen Heinrich der Wilbrant Comthur und die Brüder des deutschen Hauses St. Giligen zu Regensburg, ihren Hof zu Haimpuch auf drei Jahre gegen die herkömmliche Reichnisse überlassen haben. Bürge: Herr Friedrich der Weichsär zu Traubling. Zeugen: Herr Heinrich der Gartnär, Herr Ulrich der Butzenhofär, Gerhart von Taymaringen, Symon von Mosshaim, Wernher ihr Diener. D. ut s.
26. Jan. Henricus de Linach et uxor sua Agnes vendunt hospitali S. Joannis Herbipoli curiam in Untertwittighausen, solventem annum canonem quinque maldrorum siliginis, duorum m. tritici, sex m. avenae cum duobus pullis carnis privialibus pro quadraginta quinque libris hallensium. D. in crastino conversionis S. Pauli.
27. Jan. Berthold Graf zu Grayspach bestellt den Kaiser Ludwig nach seinem Tode zum Pfleger seiner Kinder. G. zu Ulme an Sonntag vor dem Lichtmesstag.
28. Jan. Ludwig römischer Kaiser bestätigt der Grafschaft Tyrol Kirchen, Städten, Adel und allen Unterthanen die von seinem Sohne Ludwig dem Brandenburger ihnen gegebenen Freiheiten. G. zu München Montag vor Unser Frauen Lichtmesse.
- " Die Rathgeben der Stadt Gundelvingen bestätigen dass Herr Walther von Schowenburg der nach des Kaisers Geschäft sein an Hans Diepolder Bürger ze Augsburg verkaufte, aber von Herrn Engelhart von Hirzhorn angesprochenes Gut zu versprechen hatte, den Tag redlich geleistet habe, dessen Gegentheil aber nicht erschienen sey. Zeugen: H. Ulrich Stadeluagk Ritter, H. Cunrad von Münstern, Herr Chunrad der Lang von Werd, Bürger ze Augsburg. G. an dem nächsten Mantag nach Pauls Bekehrung. (c. S.)
2. Febr. Erzbischof Heinrich von Mainz versetzt seinem Juden zu Bingen Abraham von Crucenache den rheingräflichen Zoll zu Gysinheim am Rhein, in dessen Besitz er sich wegen des Schadens, welchen ihm der Wildegrave von Dune von seinem Hause Ryngravenstein täglich zufügt gesetzt hat, um die Summe von 200 Hellern. G. zu Seilginstadt uff unsir frauwintag den man nennet Kerzewyhe.
- " Niclas der Glas Bürger zu Viechtach gelobt den von dem Kloster Windberg zu Freisassen

1342. Recht überkommenen Hof zu Trestorf jährlich gehörig zu verdienen. Zeugen: H. Friedrich der Pusteter des Klosters Schafner, H. Walther der Kammerer, H. Eberwein der Leuzenrieder. G. an Unser Frauen Tag ze Lichtmesse. (c. S.)
3. Febr. Ludwig der römische Kaiser bescheiniget den Bürgern von Nürnberg die Entrichtung ihrer gewöhnlichen Steuer zu zweitausend Pfd. Häller an Cunrad den Grozzen seinen Schultheiss daselbst. G. zu München am Suintag nach Unser Frauen Tag ze Lichtmesse. (c. S.)
5. Febr. Heinrich Herzog zu Brunswig tritt dem Erzbischof Heinrich von Maynz seine Lehenherrlichkeit über die Mannschaft in der Burg und Stadt Salza ab, welche Heiurich und Johann genannt von Salza von ihm zu Lehen tragen. G. zu Aschaffenburg uff sente Agaten tag.
- „ Heinricus abbas totusque conventus monasterii S. Magni in Fuessen Friderico episcopo Augustensi montem castris Fuessen cum omni jure pro aliis bonis tradunt. D. Fuessen in die Agathae virginis et martyris.
14. Febr. Heinrich der Schenche von Rycheneck, der Rath und die ganze Gemeinde von Regensburg, erklären dass sie in Eides Weise sich zu nachfolgenden Punkten verbunden haben: Aller Unwile und Wiederdries der bisher in der Stadt heimlich und öffentlich stattfand soll ab seyn; sie wollen sämmtlich einander helfen mit Leib und Gut, damit sie bei den Ehren und Freiheiten verbleiben welche ihnen von den römischen Kaisern und Königen sind gegeben worden; keiner soll sich mit dem Awer von der Adelburg noch mit seinen Freunden und Gesellen die von der Stadt gevaren sind auf eine Sühne einlassen, ohne des Bürgermeisters, des Rathes, und aller Theilnehmer Vorwissen; sollte ein Bürger den Awer von der Adelburg oder seine Gesellen in der Stadt aufgreifen und in der Stadt Gefängniss bringen, so wollen sie ihm alle beholfen seyn; alle besonders geschlossene Bündnisse sollen ab seyn. G. an St. Valentini Tag.
16. Febr. Friedrich der Hiltprant und Vlrich sein Bruder geloben der Stadt Regensburg eidlich, bei Armen und Reichen der Stadt mit rechter Freundschaft und ganzen Trewen bleiben, ihnen geraten und diensthaft seyn; und mit den Awern und deren Freunden keine geheime und besondere Sicherheit haben zu wollen, dieweil der Satz währt den der Kaiser den Bürgern verschrieben hat. G. des Samstags nach Valtines Tag. (c. S.)
18. Febr. Heinricus Moguntinus archiepiscopus ab Heilmanno cellerario suo in Culsheim debitam de omnibus receptis et distributis rationem suscipit. Praesentes: Spectabilis vir Rupertus comes de Virnenburg, germanus archiepiscopi, strenuus vir Wildericus vicedominus Aschaffenburgensis, Cunradus Spigel clericus etc. D. in stupa castris Aschaffenburg feria secunda proxima ante diem beati Petri ad Kathedram.
- „ Heinrich der alte Schnelmann Ritter, und Heinrich der jung Schnelmann sein Sun, Purggraf ze Augsburg, verkaufen 20 Juchert Ackers zu Hyltolfingen und 4 Tagwerk Wismat an Hart-

1342. mans von Swabegg Wismat ze rechtem Aigen und Zinslehen für 40 Pfund augsb. Pffe an den erbern Mann Chunrad den Nagel Bürger ze Augsb. Bürgen: Herr Cunrad von Gerenberg Chorherr von Augsb. H. Aulbrecht von Burgaw Kirchherr ze Guntretingen, H. Heinrich der Portner Bürger ze Augsb. G. an dem Mäntag in der ersten Vastenwochen. (c. 5. S.)
20. Febr. Herzog Heinrich von Brunswig verkauft an den Erzbischof Heinrich und das Erzstift Mainz seine Theile an Duderstadt und Giboltshausen für tausend Mark Silber mit Vorbehalt des Wiederkaufs. D. ut supra. (c. 2. S.)
- „ Derselbe gelobt seine Söhne Johannes Propst des Stiftes St. Paul zu Halbirstad, Ludwig Canonicus des Stiftes Camyu und Otto dahin zu vermögen, dass sie jenen Kauf welchen er und seine Gemahlin Hedwig mit dem Erzbischof Heinrich von Maynz abgeschlossen, mit ihren offenen Briefen bestätigen. G. zu Dudirstad uff die nechsten mitwochen vor sante Mathias-tag des Apostelin.
- „ Derselbe befiehlt dem Bürgermeister und den Bürgern zu Duderstadt dem Erzbischofe Heinrich von Mainz zu huldigen. D. ut supra. (c. S.)
21. Febr. Domina Jutha uxor Hildebrandi de Espenvelt armigeri ecclesiae S. Johannis in Hauge septem jugera vineti in Marchia villae Espenvelt siti in monte dicto Eckebach vendit. Praesentibus: domino Rapotone magistro Conrado de Hallis canonicorum ecclesiae S. Johannis in Hauge, Conrado de Rotenburg, Sifrido fratre dicti domini Rapotonis, Conrado de Heitingfelt. D. feria quinta post dominicam Invocavit. (c. S.)
22. Febr. Ott und Goetz die Pechtaler und Elsbet die Wittve ihres Bruders Friedrich von Pechtal verkaufen dem Propst Chunrad und Convent zu Rebdorf eine Wiese, genannt die Pechtaler-Wiese zu Pfräunvelt um 18 Pfund Heller, aus welcher ihr Vater Herr Chunrat von Pechtal dem Stifte 50 Pfund Heller zu einem Seelgeräth vermachte. Bürgen: H. Rüdiger von Erlungshoven, und H. Albrecht der Stozer von Pappenheim. G. an sant Peterstag als er auf den Stuel gesetzt wart.
- „ Heinricus electus et confirmatus ecclesiae augustensis, ecclesiae S. Mauriti Augustae ad augmentandum divinum officium ecclesias parochiales in Hurlpoch et Obergermaring incorporat. D. Augustae in vigilia b. Mathie apostoli. (c. S.)
4. Mart. Ammann und Rath der Stadt ze Veltkirch setzen die Misshellung mit Graf Ulrich von Montfort über die Steur und ein von diesem zu bauendes neues Salzhaus auf Erkenntniss Eberharts von Bürglen, Rudolfs von Ende und Fridrichs von Riet. Mitsiegler: Graf Albrecht der Aelttere von Werdenberg und Graf Hartmann von Werdenberg, genannt von Sargans. G. ze Veltkirch an dem nechsten Montag nach Ingündem Mertzten. (c. 3. S.)

1542. Die Rathmeister, der Rath und die Gemeinde der Stadt Duderstadt huldigen auf Geheiss
 9. Mart. des Herzogs Heinrich von Braunschweig dem Erzbischofe Heinrich von Mainz. G. an dem
 Sonnabend vor Miifasten da man singt Laetare. (c. S.)
10. Mart. Hedwig Wittwe des edlen Poppo Grafen von Eberstein und ihre Söhne Poppo und Johann
 treten mit dem Erzbischofe Heinrich von Mainz in ein Bündniss, und öffnen demselben ihre
 Schlösser und Burgen, nebst den Städten Widern, Krantheim, Alenberg und Ballenberg. G.
 Sontags Laetare Jerusalem. (c. 2 S.)
- „ Margareth von Kreilsheim kauft von der Abtei St. Stephan ze Wirtzburg eine Behausung vor
 dem Peters-Kirchhof gelegen für ein und zwanzig Pfund Häller. G. am Sonntag zur Miifasten.
- „ Albrecht von dem Schönberg bestätigt dass sein Schwager Herr Hans von Uttenhofen sich
 gütlich berichtigt mit Berthold seines Bruders Sohn um das verkaufte Gut zu Asch, und diesem
 sonach zu einer Getzunge alle seine Gut zu Niederruet und zu Girt gegeben habe. Siegler:
 Herr Hans von Vttenhofen, H. Heinrich der Murringer, H. Albrecht von dem Schönberg, Herr
 Cunrad der Spervogel. D. ut supra. (c. S.)
11. Mart. Zachreis von Höhenrain durch Herrn Heinrich Pfarrer zu Michelhausen und Pfleger zu
 Pechlarn, dann Herrn Wernt von Aw Pfleger ze Teyspach, verrichtet zu Peilstein mit Bischof
 Heinrich von Regensburg um 340 Pfd. Wiener Pffe, die dieser ihm schuldig war, sagt den
 Bischof derselben Pffe gänzlich los, wan er an allen Gebresten gewert ist. Bürgen: Herr Diet-
 rich von Aw Chorherr zu Regensburg, Herr Ulrich von Abensberch, Herr Hiltpolt von dem
 Stayn, H. Dietrich der Awer von Steffing, H. Gebhard der Chamer, H. Sighart von Eglofsheim,
 H. Eberhard der Hofer von Lebenstein, und H. Wernt von Aw. Mitsiegler: Herr Andrä der
 Chronnest Pfarrer ze Ruprechtshofen. G. zu Peilstein des nächsten Montags nach Mitter-
 Vasten. (c. S.)
12. Juni. Stephan der Prunhofer Wachtmeister in der Walhe Wacht und Bürger zu Regensburg er-
 klärt dass durch schiedsrichterlichen Ausspruch ein Streit zwischen Gotfried dem Swal und
 Ulrich dem Hoeder umb daz ansfüren und pezzerung eines privates sey beigelegt worden. G.
 an sand Gregorij Tag.
15. Mart. Heinrich der Schenche von Rychenekk Bürgermeister, der Rath und die Gemeinde zu Re-
 gensburg veriehen dass sie Herrn Liebhard dem Loesel für eine Schuld von 1000 Pfund Reg.
 Pfennigen jährlich 100 Pfund Reg. Pfennige zu Zinss zu zahlen haben. G. dez Freytags
 nach Mitter-Vasten.
16. Mart. Meister Conrad von Megenberg verheisst dem römischen Kaiser Ludwig und dessen Kin-
 dern treu zu dienen, und der Gnade wegen die ihm vom römischen Stuhl geschehen ist, den

1342. Maister Otto von Rain, des Kaisers Schreiber, an der Pfründe zu Regensburg um welche er jetzt wirbt, nicht zu irren. G. ze Purchusen an Samptztag vor Judica.
17. Mart. Kaiser Ludwig gibt den Mönchen auf dem Siechhause zu Nieder-Altach das Hellwert Fischegeltz aus der Fischenz zu Reynoldsdorf. G. zu Purchusen an Santag Judica.
21. Mart. Cunrad von Friberg Chorherr auf dem Dom ze Augsburg und auch Kirchherr zu Fischach verzichtet dem Kloster zu Oberschönfeld auf Güter zu Yssenhofen mit der Bescheidenheit, dass ihm jährlich ein Pfund Haller gezahlt werden soll. G. an S. Benedikten Tag. (c. S.)
22. Mart. Chunrat von Züplingen Ritter gestattet dem Bischofe Heinrich von Augsburg die Wiederlosung des Zehents zu Althen. G. Freitags vor dem Palm Tag.
24. Mart. Werner der Münnenpek von Munnepach verkauft seine freieigne Mühle zu Aerenpach an Heinrich von Wiltprant Comthur und das Deutschordens-Haus zu Aichach um 56 Pfund Pffe. G. an dem Palm Tag.
1. April. Pfaff Hartwig von Schowenburg genannt der Hevinger, Kirchherr zu Butenkam uf der Hart, und Heinrich von Schowenburg sein Bruder verkaufen an Herrn Johannes von Kaltenthal ihre Antheile an dem Hofe zu Aldingen um 46 Pfund Haller, $12\frac{1}{2}$ Schilling und 4 Haller. Zeugen: Der Abt Herter von Hertenege, Herr Brennemül von Oswil. G. nach ainen Ostern. (?)
4. April. Agnes die Judmännin Chunrads des Judmann Wittwe verkauft mit Rath Hermans von Rorbach Chorherrn zu Augsburg, ihres Bruders, und Ritter Eberharts von Rorbach ihres Bruders Sohn, zwei Höfe und zwei Huben zu Geltendorf an Herrn Albrechten von Glapenberg um 54 Pfund Augsburger Pfenning für ein rechtes Eigenthum. Bürgen: Herr Winhart von Rorbach Ritter, und Arnold der Judmann von Baetzenhouen. G. an sant Ambrosius Tag. (c. 5. S.)
5. April. Heinrich und Lucas Söhne Herrn Heinrichs des alten Helmsmit verheissen, da sie gegen die Bestimmung Heinrichs des Schenchen von Reychenekk Bürgermeisters und der Gemeinde von Regensburg allen Bündnissen zu entsagen welche gegen die inneren und äussern Bürger der Stadt gerichtet seyen, an solchen Theil genommen, aus Gnade aber am Leben belassen worden seyen, fünf Jahre lang nicht bloss ausserhalb der Stadt, sondern auch auzzerhalb der vier wälde und der march dize Landes zu verbleiben. G. des Freytags in der Osterwochen. (c. 15 S.)
- „ Die Burggrafen von Nürnberg Johann und Albrecht verkaufen dem vesten Manne Dietrich von Wildenstein und allen dessen Erben, das Gut zu See mit der Mühl daselbst und dem halben Zehend zu Windsberg um 534 Pfund und 22 Heller. Zeugen und Bürgen: Ludwig von Hohent Oheim der Burggrafen, Friedrich von Sekendorf ihr Vasall zu Krotendorf, Rüdger

1342. von Sparnek, Rapote und Eberhard von Kulsheim, Burchard von Sekendorf Vogt zu Onoltspach, Burchard Horanser. G. in der Osterwochen am Freitag. (c. 9. S.)
10. April. Dietrich von Stillnau verkauft mit Einwilligung Ludwigs und Friedrichs der Grafen von Oetingen zwei Selden zu Stillnau an das Kloster Kaisheim, dem sie früher durch Cunrad Fuhs von Kaisheim um 14 Pfund Haller versetzt waren, um weitere 8 Pfund Haller als Eigen. Bürgen: Rudger von Stillnau, sein Bruder genannt der Bauder, und Heinrich Smelzysen zu Bissingen. G. Mittwochs nach der hlg. Osterwoche.
13. April. Ludwig römischer Kaiser bestätigt dem Kloster Fürstenfeld die von Otto Herzog von Baiern selig demselben verliehene Gnade, zwen Asch mit Salz, mit Pütschen oder mit kleinem Salz jährlich zollfrei zu beziehen. G. zu München am Samstag nach usgender Osterwochen. (c. S.)
15. April. Heinricus archiepiscopus Moguntinus mandat Ensfrido priori monasterii Ebracensis, ut nuntio suo Hartmanno de Alsfeld, notario Johannis de Beldisheim, officiato in Ameneburg et Battenburg 250 libras hallensium vel 250 florenos boni ponderis ad reluitionem castri acchiepiscopalis Elnhog et oppidi Wetter persolvat. D. Aschaffenburg feria secunda post dominicam Misericordiae.
16. April. Albrecht Herzog zu Oesterreich giebt Purhard dem eltern von Elrbach zu Lieb der Probstei zu Rockenburch die Lehenschaft des Kirchensatzes zu Perg um sein und seiner Vordern seiner Vettern Herzog Friedrich und Leupold Seel willen. G. zu Wien Eritags nach S. Tyburcii Tag.
- " Ulrich der Frikkenhofer von Helfenberch, Ulrich und Albrecht seine Söhne die Pauren von Alersburg verrichten sich mit dem Kloster Seligenporten um das Geschäft das ihre Vordern selig Herr Albrecht und Herr Friedrich die Frikkenhofer gethan an die Kapelle daselbst und um den Gottesdienst darin, also dass immerwährend ein von der Abtissin zu wählender Priester der ein Laien-Pfaffe ist gehalten werden soll, welcher in der Kapelle täglich Messe lese; dass das Kloster Seligenporten, und im Verhinderungsfalle das Kloster Kastl jener zwei Frikkenhofer Jahrtäge feiern soll. Sofort verzichten sie dann auf folgende zu jenem Geschäft vermachten Güter: zu Wesenacker, zu Gunthingen, zu Sweiber und zu Affalterbach. Mitsiegler: Ihre gnädigen Herren H. Heinrich von Erenvels, Herr Heinrich von Haimberch, H. Liupold von Wolfstein. G. acht Tag vor S. Görgen Tag. (c. S.)
18. April. Berchtold der Waltenhofer und seine Gebrüder Sighart und Cunrad verkaufen an Bischof Chunrat von Oezein des römischen Kaisers Chappelan und Peichtiger den Sedelhof Anzhoven um 150 Pfd. Pfsge. und setzen zu Fürpfand ihre Güter zu Heymprechtzhoven. Zeugen: Hiltprand von Neunburch Vitzum zu München, Heinrich von Gumpenberg der alt, Chunrat der Lappegk von Lochausen. G. Pfnztags vor S. Jörgentag. M. B. XVIII, 163.

1342. Ludwig der römische Kaiser verleiht dem vesten Manne Ott dem Zenger seinem Ritter durch dessen lang her nützlichen Dienst den Hof zu Weiheringen, der jährlich 2 Pfund münchner Pffe und ein Weyset gilt; dann eine Hube zu Weiheringen, jährlich 6 Schilling der langen münchner Pffe. geltend, zu rechtem Lehen. G. ze München am Pfinztag vor S. Jörgen Tag. (c. S.)
18. April.
19. April. Johannes von Belmunt ernennet den edlen Herrn Grafen Rudolph von Werdenburg, genannt von Sangans zum Vogt seiner ehlichen Wirthin Adelheid von Klüngen, und verpfändet derselben seine Burg Wartow um 250 Mark Silbers, von welchen sie 100 als Heimsteuer zubrachte, 100 die Widerlage und 50 die Morgengabe sind. Mitsiegler: Herman Abt zu Phefers, und Graf Rudolph von Werdenberg. G. in der Stadt ze Sangans an dez Riches Straz, do och alle dise Wort und werch gaschahen, an dem vritag vor Sant Georgien tag. (c. 3. S.)
24. April. Cunrad von Dürgenvelt und seine Hausfrau Elspet geben dem Kloster Benediktbeuern ihr rechtes Eigen genannt in der Egenfurt, und das in der Helle zu Ursenwang, um ein Gut zu Ursenwang als Leibgeding für zwei Leib. Zeugen: Herr Ott von Greifenberg etc. G. an des hl. Herrn S. Georgen Tach.
- ” Kaiser Ludwig ertheilt dem Arnold Kammermeister Kastner zu München den Auftrag zur Wässerung seines Angers in dem Zehenthofe zu Perlach den Hächinger Bach hinzuleiten, und die daranliegenden Leute zu mahnen denselben nicht zu befahren. G. zu München an St. Jörgen Tag. (c. S.)
- ” Stephan Markgraf ze Brandenburg und Herzog in Bayern belehnt den vesten Mann Ott den Zenger seinen Ritter mit einem Hof und einer Hube zu Weichering. G. zu München an der Mikken an S. Jörgen Tag.
- ” Ruprecht Stör Vizthum in Oberbayern giebt durch Gott und seiner Franen Seele willen den Nengereut-Zehent zu Pirche an das Kloster Speinshart. G. des nächsten Mittichen nach S. Görge Tag.
28. April. Kaiser Ludwig schenkt dem Kloster Ettal zu der demselben übergebenen Pfarrkirche sammt dem Kirchensatz zu Gundelfingen auch die obere Mühle, die gelegen ist an der Brentze zu Gundelfingen. G. zu München am Suntag nach sand Georii tag.
- ” Derselbe entbiethet seinem Vitztum zu Munichen Hiltprand von Niwenburg, des Kloster zu Pellingen eigne Leute die hinder ander herren gesezzen oder in Steten Pfallburger sein auf Anrufen anzuhalten, daz sie entweder in die Stat varen da si Pfallburger seint, oder daz si varen uf des vorgenannten probstz und sin Gotzhuses. D. ut supra. M. B. X, 96.
1. Mai. Marschalk Hainrich von Oberndorf schafft zum Seelgeräth seines Bruders Marschalks Ulrich

1342. selig und der Boksbergerin den Frauen zu Nieder-Schönfeld 3 Pfund Haller Jahrgeld aus dem Zwingerholz bei Ram, und 3 Pfund aus der Schwaige zu Bruche. Zeugen: Johann Pharrer zu Oberndorf, Sabot der Amman von Werde, Fridrich der Münzmeister Pürger zu Werde. G. an sant Walpurgē tak.
2. Mai. Heinricus episcopus Eystetensis majorem et minutam decimam de curia Romungi de Meylenhardt canonici, in Wypaezzing sita, ab Heinrico Habolli cive Eystetensi resignatam, capitulo novi Collegii St. Mariae appropriat. D. in crastino Beatae Walpurgae Virginis.
4. Mai. Clemens sextus Papa praepositum S. Petri prope Fuldam constituit ad componenda gravamina et injurias quas incolae in Himmelstadt et consortes monasterio Coeliportensi in bonis et rebus ejusdem intulerunt. D. IV Nonas Maji.
6. Mai. Conradus dictus Geyer armiger et Margaratha conjuges sanctimonialibus in Coeliporta annum canonem trium maldrorum siliginis cum dimidio, decem metretarum avenae, sedecim denariorum, et unius pulli carnis privialis de bonis in Fuchstadt pro viginti sex libris hallensium vendunt. D. feria secunda post festum S. Walburgis. (c. 2. S.)
8. Mai. Cuonrat von Asch Landrichter der Grafschaft zu Marstetten erklärt dass Johans Guldin Stadtschreiber zu Lindow von seiner Herrn wegen der Bürger von Lindow vor ihm und dem offnem Landgericht zu Memmingen erschienen ist, und durch Briefe und Handvesten von Kaiser Ludowig und andern römischen Kaisern und Königen dargethan hat, dass weder er, Conrat von Asch, noch ein anderer weltlicher Richter in der Stadt Lindow über einen Bürger derselben richten, auch niemand umö kainerslah ligent guot einen Bürger anderswo dann vor ihrem Amman beklagen soll. G. ze Memmingen an der nehsten Mitichen nach des hailigen Crützestag als es funden wart.
- „ Heinrich von Ernvells begiebt sich mit Ausnahme der grossen Rechte die da heissen die Halsrecht, aller Rechte an den Guten die Herr Albrecht und Herr Fridrich die Frikenhofer selig zu der von ihm gestifteten Kapelle ze der Seligenporten geschafft haben. Zeugen: Ulrich der Frikenhofer und Ulrich der Paur von Alersburg. G. an dem ahten Tag nach S. Walburg Tag. (c. S.)
- „ Ludwig der römische Kaiser verleiht den geistlichen Frauen zu Altenhohenaw zu einem Seelgeräth die Gnad dass sie fürbas an seinen Mauten und Zölln zu Burghausen und Schärding zwei Pfd. Salz weitz Pandes und acht Pfund enges Pandes jährlich frei führen mögen, G. zu München an dem Vffart Abend. (c. S.) M. B. XVII, 43.
9. Mai. Ortlieb der Chirichsteter verkauft mit des Lehenherrn Hand H. Ortliebs von Aschawe, dem Tanchwart Giebingen sein Gut datz Witidorf und die zwei Gütlein in dem Stainpach und auf

1342. dem Stainperch, welche aus erstem gebildet wurden, auf Wiederkauf für 27 Pfund Münchner Pffe. G. an dem Auffertag.
10. Mai. Kaiser Ludwig bekennt dem vesten Manne Hartprecht dem Klosner seinem lieben Getreuen 100 Pfund Reg. Pffe. schuldig zu seyn, die er dessen Hausfrau Anna zur Heimsteuer versprochen, und verheisst selbe Summe ihm nach Rath Arnoltz des Mechsenhuser und Hertwigs von Tegenberg auszurichten. G. ze München an Freytag nach dem Uffert tag.
11. Mai. Reinhart von Westernburg und seine Gemahlin Bertha verkaufen dem Kloster Himmelsporten ihre eigenen Leute in Franken und die Güter zu Greussenheim und Birkenfeld. Siegler: Rudolf von Wertheim, Emich und Gotfried von Bruneck Chorherrn daselbst, Heinrich und Johann von Flache Ritter, und das Officialat zu Wirzburg. G. an dem Samstag nach unsers lieben Herrn Uffarttage Jesu Christi. (c. 5. S.)
13. Mai. Ludowig der römische Kaiser verleiht den Bürgern von Windsheim die Gnade, dass wer gegen sie oder ihre Leute die auf ihren Guten sitzen mit Thür und Thor beschlossen auf dem Lande, um welcherlei Sache es sey zu klagen hat, von ihnen in der Stadt Windsheim Recht nehmen muss. G. ze Windesheim am Montag vor Pfingsten. (c. S.)
14. Mai. Heinrich von Tanne verkauft dem Kloster Seligenporten seinen Hof zu Solzkirchen für ein lediges freies Eigen um zwei Pfund und hundert Pfund Haller. Bürgen: H. Gottfried von Weiterstorf, Cunrad der Pfefferbalg, Herrman von Pfalspiunt. Zeugen: Herr Arnold der Groze, Cunrad der Warperger, Cunrad der Egersdorfer, Heinrich der Weiterstorfer. G. vierzehn Tage nach S. Walburgen Tag. (c. 4. S.)
18. Mai. Theodericus de Hochheim armiger et uxor ejus Stilla fratribus hospitalis S. Joannis Herbipoli varios proventus in Margetshöchheim pro viginti quatuor libris hallens. cum dimidia vendunt. Sigillatores: Theodericus de Herfordia, et Henricus de Hochheim. D. in vigilia Pentecostes. (c. 3. S.)
22. Mai. Statutum capituli majoris ecclesiae Herbipolensis de ordine receptionis domicellorum ad capitulum. Sigillatores: Albertus de Ebersberg scolasticus, Henricus de Reinstein senior, Wolframus pincerna custos, Albertus de Hessberg et Lupoldus de Bebenburg. D. feria quarta infra octavas Pentecostes. (c. S.)
24. Mai. Ludwig der römische Kaiser nimmt den Abt und Convent auf dem Münchberg ze Babenberg in seinen besondern Schirm und insbesondere ihre Gut zu Werd, zu Rodheim, zu Sawesheim und zu Ransacker. G. zu Nürnberg an Freitag in der Pfingstwochen.
- „ Ulrich der Saulager Bürger zu Amberg verkauft dem Kloster Ensdorf für $80\frac{1}{2}$ Pfd. Haller sein Erbrecht auf dem Hof zu Saulagen, die zwei Seltlehen die in denselben gehören, und seinen Acker in der Lö die Lehen sind von dem von Hohenvels. Mitsiegler: Herr Cun-

1342. rad der Nortweiner Richter zu Amberg. Zeugen: Herr Rudger der Kemnater, der Reich Gebhard, Rüdger von Weyern. G. zu Amberg an dem Freytag in der Pfingstwochen.
25. Mai. Schwester Kunigund und Rudolf der Fedrer Bürger zu Augspurg geben zum Kloster Nieder-Schönfeld ihre Wiese zu Velthaimb zunächst vor Rainer Gemeind, und eine Hofstatt zu Beuchingen, als freies Eigen. Zeugen: Die Geschwornen zu Rain, Heinrich Erlbach, Werner Costenz, Werner von Buech, Werner Usel, Eberhard der Brukmeister, Otto von Neuhaussen. G. an S. Urbans-Tage.
- „ Heinrich Laydolf verkauft seine Hofstatt und Baumgarten zu Offenhusen sammt Zugehör an Berhtold den Roten Burger zu Vlm um 52 Pfund Angsb. Pffe. G. ze Vlm an sant Vrbanstag.
26. Mai. Kaiser Ludwig erneuert eine Urkunde Bischofs Leupold von Bamberg (d. d. Sonntag vor Lichtmesse 1341), laut welcher derselbe seine Burg Oberenhochstet von Erkenbrecht dem Geling Ritter, und Eben dessen Sohn gelöset, und seinem getreuen Diener Lutzen Stainlinger wiederum pfandweise um die Einlösungssumme von 342 $\frac{1}{2}$ Pfund Heller eingegeben hat. G. zu Nürnberg, Sonntags nach Pfingsten.
29. Mai. Ulrich Häkkel Bürger zu Ingolstadt und Jrmel seine Wirthin geloben den geistlichen Herren ze Kaisheim, dass wenn die 38 Pfd. Häller welche sie denselben schuldig sind zu geben bis S. Michael nicht gezahlt sind, ihnen 16 Juchert Ackers ze Ränhartzhofen, 1 $\frac{1}{2}$ Tagwerk Wismat und ein Garten zu Ingolstadt und des Klosters Haus daselbst welches sie jetzo bewohnen gänzlich ledig und los seyen. Siegler: Herr Rudolph von Berg Vogt zu Graisbach. G. an der Mitwochen nach der heiligen Pfingstwochen.
31. Mai. Kaiser Ludwig gestattet den Ingolstädtern sich nach ihren Handvesten zu richten, auch nach Aufrichtung des Buchs. G. zu Nürnberg Freytag nach Urbani.
3. Juni. Heinrich von Erlkeim Vizthum zu Amberg bestätigt dass auf der Landschranz zu Persen Abt Hermann von Kastl mit den Rechten behabt gegen Junkern von Lauterhoven, dass er den Hof den er von diesem zu Lehen habe verkaufen dürfe, unter der Bedingung dass er ihn demselben zuvor anbiete. G. an dem Montag vor Bonifacii. (c. S.) M. B. XXIV, 386.
- „ Otto der Chrondorfer errichtet in dem St. Katharinenspitale an der Regensburger Brükke eine Stiftung, welcher gemäss an den 7 Freitagen in der Vasten jedem Siechen des Spitalis ein Hering verabreicht werden soll, gegen Abhaltung eines Jahrtages. G. am St. Erasmus Tag.
5. Juni. Bischof Heinrich von Eichstädt entsagt allen Ansprüchen auf den Zehent aus dem Adams-hof zu Henge welchen die deutschen Herrn zu Nürnberg von Walther Wernt von Menig erkauf haben. G. ze Nürnberg an Sand Bonifacij tag.

1542. 5. Juni. Volkmar der Parzifal Burger zu Regensburg verkauft dem H. Albrecht Chargen von Semchoven, auch Bürger zu Regensburg, ein Pfund Gelds regensb. Pfge. aus seinem Haus gelegen an dem Kornpübel für sechs Pfd. Pfge. Siegler: Herr Lütwein der Rowel Probst zu Regensburg. G. des Mittichens nach des hl. Erasmens Tag.
- „ Ludwig der römische Kaiser verleiht dem Bischof Heinrich zu Regensburg die Regalia, nimmt ihn und sein Stift in besondern Schirm, und bestätigt alle Freiheiten des Stifts, wogegen der Bischof seine Lebtage dem Kaiser und dessen Söhnen wider männiglich hin disshalb des lombardischen Gebirgs beistehen soll. G. zu Nurnberg an Mittwoch nach S. Erasmus Tag. (c. S.)
8. Juni. Derselbe befreit die Stadt Weissenburg, nachdem sie sich für fünfzehnhundert Häller von Frau Agnes des von Nyffen selig Wittwe gelöset, auf sechs Jahre von der gewöhnlichen Steuer und aller andern beschwerenden Forderung. G. zu Nüremberg des Samstags nach S. Erasmis Tag.
9. Juni. Heinrich Graf von Hennenberg gelobt dem Erzbischofe Heinrich von Mainz fünf und zwanzig Mark Silbers von seinem Gut zu Scharfenberg zu reichen, und erhält dafür ein Burggut auf dem Hause zu Mühlberg. G. Sonntags nach Bonifacii.
11. Juni. Ludwig der römische Kaiser verleiht den Bürgern von Winsheim die Gnade dass sie diejenigen welche ihnen nicht gelten sollen und dess ohn Längen sind, darum pfänden mögen, wer ihnen aber läugnet Recht darum thun soll vor dem Herrn hinter dem er gesessen ist. G. zu Rotenburg an Eritag vor Viti. (c. S.)
- „ Agnes Gräfin zu Graisbach und Marsteten genannt von Nyffen, und Swigger von Gundolfingen ihres Oheims von Nyffen selig Kinder Pfleger, berichtigen die Streitigkeit der beiden Dörfer Buch und Obenhusen um die Viehweide dahin, dass die von Buch nicht über den Altgraben sich erstrecken, und die Weide zwischen dem Styg und dem Altgraben eine rechte Gemeindweid seyn soll. G. zu Haidenheim in dem Kloster an dem nächsten Aftermontag vor S. Viti Tag.
- „ Dieselbe sagt die Bürger von Weissenburg von der Satzung wegen die ihr der Kaiser umb ihr väterlich Erb gemacht ledig und los. G. an dem nächsten Aftermontag vor S. Vites Tag. (c. S.)
12. Juni. Die Grafen Ulrich, Conrad und Andres von Hohenloch verkaufen an Gotfried Grafen von Hohenloch ihren Theil an dem Dorf Münster für zweihundert Pfund Häller. G. Mitwochs vor S. Veitstag. (c. 5. S.)
13. Juni. Kraft von Hohenloch und Ulrich Herr zu Hanau geloben das was sie von dem Theile

1342. an Rienech und Bartenstein bezogen haben, dem Erzbischofe Heinrich von Mainz wieder zu vergüten. G. des nächsten Donnerstags nach S. Barnabastag. (c. 2. S.)
14. Juni. Bertholt Truchsess von Landswer gelobt das Gehülz zu Rutperk, das er von Heilwig Wolfs seligen Erben um 30 Pfund Häller gelöst, und worauf ihm Bischof Otto von Würzburg ze stur ze dem Buwe ze Landwere noch 10 Pfund geschlagen hat, dem Bischof auf Verlangen um 40 Pfund Häller zu lösen zu geben. G. an S. Vits Abent. (c. S.)
15. Juni. Ulrich und Hilt. Gertrud und Adelheid Geschwister, des Greiners seligen Chint, verkaufen mit Rant und Willen ihrer Erben und Freund das Greinerlehen zu Aresingen für sechs Pfund Häller an das Kloster S. Ulrich in Augsburg. Siegler: Herr Stephan von Gumpenberg. G. an sant Vites Tag. M. B. XXII, 300. (c. S.)
17. Juni. Reichgart Herzogin in Bayrn giebt zu einem Seelgeräth ihres lieben Herrn und Wirths Herzogs Otten dem Kloster Altenhohenaw jährlich vier Lachsvörichen von der Wur in dem Grazzanertal auf unser Frauen Tag als sie geboren ward. G. zu Traunstein des nächsten Montags nach S. Veits Tag. (c. S.)
- ” Wilham Marschalch von Biberbach Ritter nimmt seinen Hof ze Inbach der jährlich gilt vier Pfund Herrn Gelds vom Bischof Otte zu Wirzburg zu einem rechten Lehen. G. an dem Mendag nach sant Vitz Dag. (c. S.)
18. Juni. Bruder Wolfram von Nellenburg Meister des deutschen Ordens in deutschen Landen, Bruder Ott von Haydeck Landcommthur zu Franken, und Bruder Heinrich von Züpplingen Commthur zu Ulme und Werde räumen dem Ritter Heinrich von Dürwank Landvogt zu Nürnberg und zu Franken das Präsentationsrecht zu der von ihm erbauten Capelle zu Dürwank in der Ordens-Pfarrey Halspach gegen 50 Pfund Heller ein, mit welchen zur Entschädigung der Pfarrei ein Eigenthum für selbe erkaufet werden soll. G. zu Werde am Aftermontag nach Viti. (c. 3. S.)
19. Juni. *Heinricus Moguntinus archiepiscopus testatur quod Hermannus dictus Hund, miles et officius suus in partibus Hassiae, justam et legitimam fecerit rationem de omnibus et singulis suo nomine et pro se ipso distributis stipendiis, expensis, et de damnis perpressis in guerra contra illos de Oldershusen et eorum complices in loco Saltze, in expeditione contra illos de Erfordia, et in guerra contra illos de Burin et specialiter in castro Patberg. Testes: Joh. decanus, Joh. praepositus Xantensis, Conradus de Rietperg canonicus ecclesiae Moguntinae, Rupertus comes de Virnenburg, et Conradus scolasticus ecclesiae Aschaffenburgensis. D. Eltevil feria quarta proxima ante diem beati Albani martyris.*
20. Juni. Friedrich von Fryberg Landvogt ze Ausburg giebt die Aigenschaft ze Vmmershusen und was dazu gehört, des vier Pfund Geldes sind oder mehr, als sein rechtes Eigen dem Bischof

1542. Otto von Würzburg und dessen Gotteshaus auf, und nimmt es von demselben ze rechtem Lehen. G. an dem nächsten Donnerstag vor S. Johans Tag ze Sonnenwenden.
24. Juni. Herr Adelhait genannt von Oellingen, Hauswirthin des Herrn Heinrich von Berg, vermacht mit vorbehaltenem Genuße auf Lebenszeit dem Closter zu Niwenburch die ihr von ihrem ersten Manne Arnold von Strazze zugefallene Vogtei auf dem Kloster-Gut ze Ilsdorf. G. an Sant Johanntag ze Sunwenten.
26. Juni. Ludwig Herzog von Teck des römischen Kaisers Ludwig Hofrichter bestätigt dass vor dem Gericht zu München Frau Elspet von Schamburg H. Engelharts von Hirzhorn eheliche Wirthin des Hofes zu Gandelvingen und der Güter zu Bechenhen, die sie als väterliches Erbe gegen H. Walther von Schamburg Chorherrn zu Strassburg ansprach, verlustig erklärt ward. G. an der nächsten Mittwochen nach S. Johannes Tag ze Sunnwenden des Taufers.
30. Juni. Berthold der Punharter von Zell vergleicht sich mit seinem Schwager dem Küchenmeister über ihre Stözz und Krieg von wegen des Ziegelwerks und der Holzmarch ze Zell, welche er (Berthold) dem Kloster Fürstenfeld verkaufte. Siegler: Der edel Herr Herzog Ludwig von Tegg zur Zeit Herr und oberster Richter ze Fuserch. G. des nächsten Sontags vor S. Ulrichs Tag. (c. S.)
1. Juli. Bertholt von Worwiz und Johann von Winzingenrode bekennen von dem Erzbischofe Heinrich von Mainz mit dem halben Theil des Hauses Stein belehnt worden zu seyn. G. Montags nach St. Peter und Paulstag.
8. Juli. Kaiser Ludwig bestätigt die Privilegien des Klosters Ranshoven. G. zu Purchhausen am Montag vor S. Margarethen Tag.
- " Derselbe giebt dem Kloster Ranshofen das Holtz genannt der Prül und die Paulwiese mit allem Zugehör als freies Aigen. D. ut supra.
13. Juli. Ortneid der Geiersperger schenkt der Chustrey des Klosters Fürstenzoll seinen Hof zu Onerstorf mit Salmanns-Hant Symons des Vrey von Obernweilpach. Siegelzeuge: Hertweig von dem Degenberg. Zeugen: Seman von Grueb, Chunrad Mayland, Nyclas von der Pfelse. G. am St. Margreten Tag.
- " Sweigmut Herrn Altmanns Witve von Watzenstorf und Gottfried ihr Sohn verpfänden Herrn Zachreys dem Hagär für 60 Pfd. pass. Pfd. die er ihnen geliehen, ihr Gut zu Watzenstorf, ze Grub, ze Saulgrub, ihren Hof ze Maistoldorf, und die Gut datz Glatzing. Siegler: Herr Hagen von Spilberch, Herr Peter der Würffel von S. Pölten. Zeugen: Herr Heinrich, Herr Ulrich, Herr Stephan die Watzemstorf. D. eod. d. (c. S.)

1542. Heinrich Bischof zu Eystet erneuert dem Ritter Burchart von Sekendorf zu Jochsberg gessen die von seinem Stifte tragenden Lehen besonders zwei Güter zu Velden. G. Dienstags nach St. Margarethen Tag.
16. Juli. Chuenrat von Oberndorf übergiebt den Chorherrn datz Sand Zen bei Reichenhall das Gut auf dem Puhel im Gericht Plain zu einem Jahrtag. Mitsiegler: sein Schwager Jacob von dem Turn, gewaltiger Pfleger, Sachwalt und Richter zu Playn. G. an sand Alexii tag. (c. 2 S.)
17. Juli. Hans Graf von Henneberg entsagt zu Gunsten des Klosters Frauenroth den Gütern zu Westheim, die Roethener genannt. G. am Donnerstag nach St. Margarethen Tag. (c. S.)
22. Juli. Gottfridus episcopus Pataviensis privilegia conventui in Raitenhaslach circa liberum transitum duorum talentorum salis apud Obernberg et Pataviam per Ottonem episcopum (8. Mart. 1264. Reg. III p. 220) iterumque per episcopum Albertum (10. Febr. 1332) concessa confirmat. D. Pataviae in die beatae Mariae Magdaleneae XI. Kal. Augusti.
24. Juli. Kaiser Ludwig ertheilt dem Stifte Illmünster die Befreiung vom ordentlichen Gerichtszwange. G. zu München am St. Jacobs Abent.
28. Juli. Schuldbrief Sifrits Schaumeister um 6 Pfund Heller an Wolfsin von Babenberch und Selmlin von Eckelsheim die Juden, gessen ze Feichtwanch. Steht die Schuld bitz Wihenacht, so werden $7\frac{1}{2}$ Pfund und 18 Haller; wenn noch länger, so gehn zu auf das Pfund sunderlich Hauptguts alle Wochen 3 Haller. Bürgen: Heinrich Herrieder der junge, Herrmann von Mackenhoven, und Fridrich Hofman Bürger ze Feichtwanch. G. an dem nehsten Sunnentage nach S. Jacobstag. (c. 3. S.)
3. Aug. Otto Herbipolensis episcopus dotationem cujusdam altaris in capella castri de Hohenberg, per Theodricum de Hohenberg et dominam Elizabet conthoralem ejusdem de bonis quibusdam in villis Gozzensheim, Vzzenheim, Karlspach, Ingelstal et Aschuel in honore beatae Mariae virginis factam, approbat et ratificat. D. Herbipoli tercio Nonas Augusti Pontificatus anno Nono. (c. 3 S.)
6. Aug. Capitulum ecclesiae Petaviens. post mortem Alberti episcopi de electione novi praesulis deliberans, constitutiones quasdam a neo electo antistite juramanto firmandas praefigit. D. VIII. Id. Augusti. M. B. XXX. P. II. p. 172.
- Marquard von Seeveld bestätigt dass von dem Gerichte das er zu München an seines Herrn Kaisers Ludwig Statt hielt, der Geburschaft zu Fünfstatt gegen die Ansprach des Grafen Ludwig von Oettingen Nutz und Gewähr der fünf Holzmarken genannt: Die Hutwis, der Haydenhaimerweg, die Mulawe, das Oberholz und die Reichartswiese zuerkannt ward. Taidinger: Herr

1342. Herrmann von Holzheim Ritter, Herr Gerung von Emershoven, H. Heinrich von Scheppach, H. Ulrich von Mörensheim, H. Ulrich von Rechenberg. D. feria tertia ante Laurentii.
10. Aug. Heinrich Graf von Hennenberg und Sophia seine eheliche Wirthin eignen dem Kloster zu Vrawenrod drei Hofstätten zu Westheim in dem Dorfe, drei Feld Acker an dem Verherberg, sieben Feld Acker in dem Mitteln-Feld, und 4 Feld Acker und Wiesen in dem Niederfeld. G. an Sente Laurentien des hl. Martyrers Tag. (c. S.)
- „ Anna Piringerin verkauft mit Gunst und Willen des Hrn. Peters von Hohenegg dem Abten Vlrichen und dem Convente ze Füzzen ihr Gut ze Haettenhouen um neunthalb Pfund Augsb. Pfenninge. Zeugen: Hainzz Vogt ze Füzzen etc. G. an sant Laurenzzen tak. (c. S.)
14. Aug. Heinrich der Slatzperk verspricht die von Bischof Heinrich zu Regensburg überkommene Burg und Pfleg ze Newenbüarn auf Verlangen demselben wieder einzuantworten. G. an unser Frauen Abent als sie ze Himmel fuhr. (c. S.)
17. Aug. Kaiser Ludwig eignet dem Convent zu Ahusen die Vogtei über zwei Gut zu Erlungshofen, welche Friedrich der Münsmeister Bürger zu Werd von dem Reiche zu Lehen gehabt. G. zu München Samptztag nach unser Frauentag als sie zu Himmel fuhr.
- „ Johannes von Schowenburc genant der Hevinger ein Edelknecht verkauft an den Edelknecht Johannes von Kaltenthal seinen Antheil an dem Hofe zu Aldingen um 30 Pfund Heller. G. an dem Samstag nach dem Uffartage.
18. Aug. Coram Henrico archiepiscopo ecclesiae salisburgensis Chunradus miles de Stillenou, Rugus et Chunradus filii sui in manibus Henrici abbatis sanctae crucis in Werda, et Raimundi ministri ibidem advocatie in bonis ipsorum sitis in Stillenou et in Oberprethshoven renuntiant. Testes: Wunhennus de Münster, Raymundus Churensis dictus Vetter, Churensis dictus Ebnar, Gerungus Churensis de Hoestetin, Fridericus Monetarius, Albertus dictus Steclzalb, Otto dictus Reningerus, Henricus dictus Mezzinger et Chur. dictus Cerar cives Werdenses. D. XV. Kalend. Septembris.
23. Aug. Wernt der Stor ze dem Stadel gelobt dem Bischof Heinrich ze Regensburg ze dienen und ze warten mit seiner Veste ze dem Stadel von Sand Mychelstag der schierst chumt vber ein gantz Jar. G. an sant Bartholomeus Abent. Ried. II, 855.
24. Aug. Ulrich von Abensberg giebt dem Kloster zu Pärigen die Mühl bei Ekkenmühl genant die Smotzmühl mit der Beschaiden, dass man an seinem Altar der mitten in der Kirche ze Pärigen steht zwei Seelmessen an dem Montag von den Seelen, an dem Freitag von dem heiligen Kreutz, dann alle Jahre an S. Margreten Abend einen Jahrtag halten soll. G. an S. Bartholomeus Tag. (c. S.)

1342. Ulreich der Prawdendorffer und Frau Jäut seine Hausfrau verkaufen um 28 Regensb. Pffe ihr Gut zu Mausheim an den Convent zu Pülnhoven. Siegler: Seine gnädigen Herrn Herr Hainrich von Ernvvels, und dessen Vetter Herr Chunrat von Ernvvels. G. dez nachsten Sountages nach sand Bartholomeustag dez heiligen Zwellifpoten. (c. 2. S.)
25. Aug.
1. Sept. Henricus Salisburg. archiepiscopus uxorem Walchuni de Hader ecclesiae Pataviensi donat. Dat. Salzburge Kal. Septembris. M. B. XXX. P. II, 170.
- „ Heinrich von Velben bekennt für sich, seinen Bruder Eberhard und die Erben seines Veters seligen H. Ekken von Velben, dass die Gut Gerunn, Prant und Tannerstatt datz Sperten in dem Dorf, die er von Bischof Leo von Regensburg um 1068 Pfund salzb. Pffe. innhat, von Bischof Heinrich gelöst worden sind. G. an S. Egidi Tag. (c. S.)
3. Sept. Ebirhardus de Rosenberg miles et advocatus in Durne testatur se una cum Henrico Bawaro notario domini Moguntini et aliis amicis ejus in die placiti ex parte domini Moguntini cum Ruperto duce Bawariae in Bensheim 30 solidos hallenses expendisse per Jacobum cellerarium in Starkenberg solvendos. D. Benzheim feria tertia post diem decollationis Joh. Baptistae.
6. Sept. Friderich Landgraf von Hessen und Heinrich Erzbischof von Mainz vereinigen sich das Schloss Bramberg schützen zu wollen. G. ze Cassel Freitags vor Nativitatis Mariae. (c. S.)
7. Sept. Heinrich der Ochs von Treuschendorf und seine Hausfrau Adelheid verkaufen an den Bruder Friedrich von Wirtzburg Hauscommthure zu Nürnberg ihr Gut zu Raindorf und das dabei gelegene Lehen um 342 Pfund und 10 Heller. Bürgen: Fritz der Ochs Voit zu Niedernsenftenberg, Ulrich der Ochs gesessen zu Lutzelndorf, Ulrich der Haut Richter zu Hallerdorf, Fritz der Tetzlein Bürger zu Nürnberg. G. an Unser Frauen Abent als si geboren wart. (c. 4. S.)
- „ Kaiser Ludowig bestätigt des Abts und Convents in Raitenheslach Handvesten über Gericht oder andere Sache. G. zu Burchausen, eod. d.
8. Sept. Ludovicus brandenburg. marchio monasterium in Staingaden ab omni steura et exactione liberat. D. Bozani in die nativitatis b. v. Mariae. (c. S.) Ib. VI, 597.
13. Sept. Burggraf Johann von Nürnberg schliesst mit Wissen und Willen des Kaisers Ludwig zwischen seinem Sohn Friedrich und zwischen Elisabeth Tochter Friedrichs Markgrafen von Meissen und Landgrafen von Thüringen folgenden Ehecontract: soll die Heurath innerhalb der nächst kommenden drei Jahre vollzogen werden; erhält die Frau zu ihrer Wiederlegung ihrer Heimsteuer 4000 Mark und für ihre Morgengabe zweitausend Mark Silber Erfurtischen Gewichtes, und dafür wird ihr verpfändet Kulmnach, die Feste Plassenburg, Feste Bernekk, Feste Nedmersdorf, und die Feste Ruhen Kelme; der Markgraf aber soll des Burggrafen Sohn von Nürnberg für seiner

1542. Tochter Heimsteuer 4000 Mark Silber geben, und dafür verpfänden seine Feste zu dem Stein genannt, und die Veste Nevenburch, seine Stadt Fryburch, und seine Stadt Müchel. Sollte aber eines der Verlobten ohne Kinder zu hinterlassen sterben, so soll der überlebende Theil die vorgeannten Güter des Verstorbenen nur für seine Lebenszeit zum Niessgebrauch haben, ausser es würde einer der nächsten Erben des verstorbenen die genannten Güter um die Summe für die sie verpfändet wurden, lösen. G. zu Frankfurt an Frytag nach unserer Frauentag als sie geboren wart. (c. S.)
14. Sept. Heinricus archiepiscopus Moguntinus testatur quod in praesentia Wildenici vicedomini, Conradi scolastici, et Cunradi Spiegel vicarii ecclesiae Aschaffinburgensis, Syboldus de Heldebergen cellerarius in Orba computationem suam fecerit. D. in ipso die Exaltationis sancte Crucis.
17. Sept. Chunrad von Asche Landrichter der Grafschaft zu Graisbach spricht dem Gotteshause Heydenheim einen Acker und eine Wiese zu Ursheim die Heinz der Besserer als Zinslehen von demselben in Anspruch genommen, als in nützlich Gewähr hergebracht zu. G. an dem Afermontag nach des heiligen Kreutztag als es erhöht ward. (c. S.)
18. Sept. Wolfger der jung Ramstorfer gelobt der Chorberrn zu Passau Verantwörter und Vorgesprecher der Gült zu seyn, die auf einem oder zweien von Sweiker von Saldenaw Pfleger zu Griespach erkaufte Höfen zu Ramstorf liegt, da ihnen Sweikers Brief darüber verloren gegangen. Zeugen und Taidinger: Ramstorfers Schwager Sweiker der jung Tuschel, Herr Ulrich sein Bruder, Egloff der Altenburger, Meinhart der Awer, Friedrich der Nusperger, Friedrich der Härinch. D. feria quarta ante Mathey.
27. Sept. Lynhart Sohn des Heinrich Chezzner bekennt vom Propst Ulreich und dem Convent zu St. Zeno das Gut auf dem Puchel in der Pfarr Mün zu Baumannsrecht empfangen zu haben. Siegler: Her Jacob von dem Füren gewaltiger Burggraf ze Playn. G. am Rupretst. im Höribst.
29. Sept. Ulrich von Abensberg sagt die armen Leute von Paring und ander Leut und Bieder die in die Hofmark gehören von der Rigung los, die von alter Gewohnheit gewesen ist auf den Leuten, dass sie mussten rvegen aneinander von den Rechten und Eid darum schwören vor seinen Amtleuten. G. an Michels Tag.
- „ Dyetrich von der Kürn der Junge verheisst, da ihm Kaiser Ludwig von Rom verstattet hat auf dem Burgstal ober dem Dorfe Reclerstorf eine Veste zu banen, dass selbe des Kaisers und seiner Erben offenes Haus seyn solle. G. ze Werd eod. d.
4. Oct. Das Domkapitel zu Mainz verbindet sich mit seinem Erzbischofe Heinrich zur gegenseitigen Vertheidigung nach vorgängiger Beseitigung der bisherigen Streitigkeiten. G. Freitags nach St. Remigien tag.

1342. Kunegundis de Gyech, Alheidis de Brunck electae abbatissae monasterii in Kitzingen divisionem honorum inter abbatiam et conventum monasterii praedicti comprobant. D. XIII. Kalend. Novembris. (c. 2 S.)
20. Oct. Kaiser Ludewig verleiht Berthold dem Snitzer Bürger zu München und Kunigund dessen Husfrawen das Haus vor der Burg das der Marstal haizzet, auf Lebenszeit. G. ze München am Suntag nach Galli.
21. Oct. Stephan Herzog in Bayern bestätigt Bertholden dem Schnitzer das Haus vor der Burg genannt der Marstal mit allen Rechten und Nutzen als es ihm sein Vater der Kaiser verlichen hat. G. ze Munichen an dem Montag nach sant Gallen tag.
23. Oct. Friedrich der Mautner ze Purchhausen, Albrecht von Staudach sein Schwager, und Dietrich der Haypech geloben Herrn Gotfried dem Reichen und dessen Bruders Sohne H. Rüger, Herrn Hermann und Mathias den Reichen, die von diesen zu Regensburg ihnen geantworteten zwei Handvesten, eine um 1000 Pfd. regensb. Pige, die andere um 650 Pfd. mit allen Punkten und Artikeln zwischen hinne und S. Martins Tag schierst zu vertigen. G. des nächsten Mitichens nach der eindlef tausend Mayde Tag. (c. 3. S.)
29. Oct. Salman der Kammerer und Scherpelin ein werltlich Richter zu Maynz bekennen dass sie zwischen Reysen des Reysmans seel Sohn und dessen Ganerben, und Culman Hafts seel. Erben einer Seits, und dem Erzbischof Heinrich von Mayntz anderer Seits eine Uebereinkunft getroffen haben, in Folge welcher der Erzbischof bekennt den Erstern 427 Pfd. Heller, und den Letztern 524 $\frac{1}{2}$ Pfd. schuldig zu seyn. G. an dem Dinstage nach der heil. Zwölfboden dag Symonis und Jude. (c. 2. S.)
31. Oct. Die Brüder Johann, Friedrich, Heinrich, Günther und Friedrich Herrn zu Sulze, reichen dem Erzbischof Heinrich von Mainz ein Anlehen zu 1000 Mark Silber auf das Mainzische Haus Mühlberg. G. am Allerheiligen Abend.
- „ Die Ratgeben und die Gemain der Stadt Angsburg quittiren die Stadt Rottenburg um 41 Pfund Häller und 34 Schilling Häller welche diese ihnen von des Gesazz wegen vor Brentze schuldig war. D. ut supra.
1. Nov. Ludwig und Heinrich Chorherrn zu Banshoven kaufen mit dem was sie von ihrer Pfrünt geübriget haben von der Gemain der Pfarr datz St. Michel zu Ranshoven 80 Pfg. Oettinger Münz, um welche die Zechlcut alle Jahre des Morgens an dem Charfreitag 8 Lampen mit Baumöl im Münster bei dem heiligen Grab brennen lassen sollen. Siegler: Die Stadt Braunau. G. an aller Heiligen Tag. (c. S.)
4. Nov. Rychart von Maspach bekennt vom Bischofe Otten ze Wirtzburg das bisher von den Brü-

1542. dern von der Tanne pfandweise inne gehabte Gericht zum Hyltrichs um 650 Pfund Heller auf Wiedereinlösung empfangen zu haben. G. an dem nehesten Mantag nach aller heiligen tak. (c. S.)
9. Nov. Erzbischof Heinrich von Maynz weist den edlen Leuten Johannem, Heinrich, Gunther und Fridrich von Saltza eine jährliche Rente von $87\frac{1}{2}$ Mark Silbers auf seine Münze und den Schlagsatz zu Erfurt an, als Zinsen von 700 Mark löthigen Silbers, welche Summe er ihnen für die von ihnen verkaufte Hälfte der Burg und Stadt Saltza schuldig ist. G. zu Aschaffenburg an dem nesten Samzdage vor Sante Martins Dage.
12. Nov. Ludwig der römische Kaiser trifft mit dem Bischof Otto und dem Kapitel des Stifts Wirzburg um die Vesten Rotenfels und Gemund sammt Zugehör die von demselben Stift zu Lehen gehen, und ihm von Graf Ludwig von Ryneck genannt von Rotenfels selig ledig geworden sind, und auch um alles was er von Udelhilde desselhen Grafen Tochter gekauft hat, folgende Uebereinkunft: dass des Kaisers Söhne und Erben zwei Drittheile derselben von dem Bisthum zu Lehen erhalten, das übrige Drittheil aber dieses behalte; dass sie sich dazu einander beholfen seyen nach ihren Kräften; dass sie die Vesten einmüthig mit gemeinen Amtleuten besetzen; dass sie die etwa verkümertem und versetzten Zugehörungen der Vesten miteinander lösen; dass kein Theil des andern Mannen oder Gut wider des andern Willen in die Vesten heime oder empfahe; dass beide Theile in den Vesten einen steten und ganzen Burgfrieden haben; dass derjenige Theil welcher sein Recht daran versetzen oder verkaufen wollte, es dem andern zuerst anbiete; dass, im Falle eines Zwistes unter den beiden Theilen die Vesten in dem Kriege still sitzen; dass, im Falle das Bisthum ohne Bischof wäre, diese Bestimmungen auch für das Capitel Kraft haben, und jeder neue Bischof auch dieselben beschwöre. G. ze Nürnberg an dem nächsten Tag nach S. Martini Tag.
- „ Des Herzogs Stephan in Bayern Uebereinkunft mit dem Bischof Otto von Würzburg um die Vesten Rotenfels nnd Gemünd Burg und Stadt. D. ut supra. (c. S.)
- „ Ludwigs Markgrafen zu Brandenburg Urkunde in demselben Betrefte. D. ut supra. (c. S.)
15. Nov. Kaiser Ludwig gestattet dem Abt und Convent zu Niedertach alles ihr Trayd, Korn und andere Nothdurft zu Land und zu Wasser überall zu Bayrn zollfrei zu führen. G. zu Nürnberg Freytag nach S. Martinstag.
- „ Burggraf Johann zu Nürnberg entscheidet als Schiedsrichter in dem Streite zwischen Ulrich von Treuchling und Conrad Hemmendorfer von Leutershausen, dass letzterer dem von Treuchling den bedungenen Wiederkauf seiner Güter in der Brunst gestatten müsse. D. ut supra.
20. Nov. Kunz von Simmern will an die Burg und Stadt Martinstein keinen Anspruch mehr machen. G. des Tags nach St. Elisabeth.

1342. Heinricus episcopus augustensis ecclesiae strenuum militem Heinricum marschalcum de Box-
 22. Nov. perg, tanquam patronum ecclesiae in Aehingen et verum possessorem jurispatronatus ipsius
 agnoscit. D. in vigilia S. Clementis papae.
24. Nov. Ludwig Römischer Kayser verträgt sich mit den Bürgern von Regensburg um alle Aufläufe,
 Foderungen und Handlungen; nimmt sie in seinen Schutz zu Wasser und zu Lande; verheisst
 ihnen die unverwehrte Einfuhr von Getraide, Holz und andern Handelsartikeln; gelobt alle
 Briefe zu beobachten und zu halten welche die Bürger und die dortigen Juden von ihm haben,
 und gebiethet dass seine Kammerknechte die Juden, mit den Bürgern alle Lasten tragen sol-
 len, so wie es letztere mit alter Gewohnheit beigebracht haben. G. zu Nürnberg an sand Ka-
 therinen Abent.
- „ Derselbe erklärt dass die zwischen ihm und der Stadt Regensburg zu Stande gekommene
 Sühne umb dheynerley ursache noch fürzog abgesagt noch beschrenchet werden soll zwischen
 hiunan und sant Michahels tag. D. ut supra.
- „ Derselbe verheisst dem Bürgermeister, dem Røth und der Gemeinde zu Regensburg,
 Fridrich den Awer von Adelburg zu bewegen dass er alle Beiefe und Handvesten herausgebe,
 die ihm als er noch in der Stadt war, anvertraut wurden, nämlich die Briefe der Geschwor-
 nen, der Handwerker und andere Bürgerbriefe. Sollte sich aber der Awer weigern, so ver-
 heisst der Kaiser sein Feind zu sayn, und den Regensburgern gegen ihn beizustehen. D.
 ut supra.
- „ Derselbe erklärt dass eine völlige Aussöhnung zwischen ihm und den Seinigen und zwi-
 schen der Stadt Regensburg statt gefunden hat, und die Uebereinkunft getroffen worden ist,
 dass Haimeran der Langman zeitlebens, Fridrich der Awer von der Adlburg zehn Jahre lang,
 Fridrich der Awer von Prennberg und dessen Bruder Carl, Carl Bruder des Awers von Adl-
 burg, Joerg des Letztern Sohn, Wernt der Awer, Dytrich, Erhart und Peter die Awer von
 Stefningen, Herweig der Awer von Velburg, Ulrich und Herman dessen Brüder, der Gamereit
 zu Werde und seine Brüder Lütwin und Albrecht, Fridrich Hilprand Aidam des Weichsers,
 Ott und Fridrich Söhne Heinrichs des Wollers, Leupold, Fridrich, Sebastian und Silvester die
 Gumprecht, Cunrat der Serchinger, Lutwin der Pollinger, Niclo der Graselvinger, Mertin der
 Noetzel, Ott der alte Magseyde, und Ott sein Sun ein Jahr lang die Stadt nicht betreten
 sollen. Haben sie Geschäfte in der Stadt, so hat ihnen diese freies Geleit zu geben. D.
 ut supra.
- „ Derselbe erklärt hinsichtlich des Gutes welches den Bürgern von Regensburg von der
 Awer wegen zu Velburg ist genommen worden, dass genannte Bürger so lange im Besitze
 des Guts zu Regensburg welches sie im Rechtswege erlangt haben, verbleiben sollen, bis
 ihnen Ersatz geschehen ist. D. ut supra.

1342.
24. Nov. Derselbe gelobt den Bürgern von Regensburg dass ihnen alle ihre Güter welche ihnen in dem Kriege, bevor sie mit ihm und seinen Erben berichtet wurden, verschlagt, verirrt und hin gelihen wurden, allenthalben wieder ledig seyn sollen. D. ut supra.
- " Derselbe bestätigt dem Kloster Niedermünster das hergebrachte Recht, dass, wer um Erb und Eigen des Klosters zu klagen habe, sein Recht von dessen Kastenvogt, das ist ein Herzog zu Beyrn, oder auf des Klosters Sal nehmen soll. D. ut supra.
25. Nov. Derselbe erklärt dass er in der freundlichen Sühne und Richtung mit dem Bürgermeister, dem Rathe und der Gemeinde von Regensburg rücksichtlich des Burggrafen Friedrich von Nürnberg (Bischofs von Regensburg) dahin übereingekommen ist, daz si Purggraf Friedrichen von Nurenberch der bei in ist, in allen den ernen und rehtten in der Stat ze Regenspurch haben schüln, als er sich selben hat und als si in haben wellent. Was er in Beziehung auf seine Rechte mit Pfaffen oder Layen im Bissthume zu handeln oder zu bannen hat, das soll unbeschadet der Rechte der Stadt geschehen. G. ze Nürenberch au sand Katherein tag.
- " Derselbe giebt dem Bischof Otto ze Wirzburg das Drittheil der von dessen Stift zu Lehen gehenden Vesten Rotenfels Burg und Stadt, das ihm Junkfrau Vdelhilt Graf Ludwigs von Ryeneck genannt von Rotenfels selig einige Tochter vor seinem Hofgericht lediglich und frylich aufgegeben hat. D. ut supra.
- " Heinricus electus et confirmatus ecclesiae augustensis monasterio in Diessen parochialem ecclesiam in Chaufringen, cuius juspatronatus eidem monasterio pertinere dinoscitur, incorporat. D. Augustae die S. Catharinae. (c. S.)
26. Nov. Literae obedientiae et adhaesionis abbatum et praepositorum Thuringiae Henrico archiepiscopo Moguntino extraditae. D. in crastino beatae Catharinae Virginis.
- " Wolf von Steine genannt von Nuenstein gelobt dem Bischof Otto von Wirzburg und dem Stifte zu warten mit dem Theile der Burg ze Wunnenstein den der alt Hons von Wunnenstein gelassen hat, falls er ihn ingewinnt. G. an dem nechsten Tage nach S. Katherinnen Tag.
26. et 27. Nov. Notifications-Schreiben Kaiser Ludwigs an den Herzog Rudolph von Sachsen, den Markgrafen Ludwig von Brandenburg des Kaisers Sohn, den Bischof Heinrich von Regensburg, den Grafen von Sayne, die Reichsstädte Augsburg, Ulm und Strassburg, die Städte München, Inspruk, Botzen und Straubing, dass er die Bürger von Regensburg mit Leib und Gütern in sein an Schutz und Schirm genommen, und rücksichtlich aller Irrungen mit ihnen ausgesöhnt sey, wesshalb niemand selbe künftig weder an Leib noch an Gut beschädigen solle. G. zu Nürnberg an Eritag nach Katherine und an Mittwoch nach Katherine.

1342. Ludwig Markgraf zu Brandenburg bestätigt der Stadt Regensburg, nachdem sie sich mit seinem Vater dem Kaiser freundlich und gänzlich verricht hat, alles was sein Vater ihr gegeben und verschrieben an kuniglichen und kaiserlichen Handvesten. G. zu Nürnberg an Mittwochen nach S. Catrinen Tag. (c. S.)
27. Nov. „ Desgleichen Stephan Herzog in Beyern. D. ut supra.
- „ Ejusdem literae ad Heinricum episcopum Eystetensem, Bertholdum episcopum Argentinensem, civitatem Coloniensem et nobilem virum de Titsch eadem de causa. D. ut supra.
29. Nov. Heinricus electus et confirmatus ecclesiae augustensis ecclesiam parochialem in Pekking cum omnibus redditibus et fructibus capitulo ecclesiae suae incorporat. D. in vigilia S. Andree Apostoli. (c. S.)
1. Dec. Kaiser Ludowich entbiethet allen Amtleuten, Vitztumen, Pflegern und Richtern in seinem Land zu Bayern, den Beschlag welchen sie auf der Bürger von Regensburg Erb, Eigen, Lehen, Leibgeding und andere Güter in Folge angebrachter Klagen der Gläubiger gelegt, aufzuheben da jeder Kläger laut des regensburgischen Stadtrechts in der Stadt selbst Recht zu suchen und zu nehmen habe. G. ze Nurnberg an Suntag nach Andree.
3. Dec. Graf Albrecht von Heiligenberg der jüngere sagt die Herzoge Albrecht, Friderich und Leupold seine Vettern von Oesterreich von 100 Mark Silbers los. G. zu Wienn Eritag vor S. Niclas. (c. S.)
7. Dec. Heinrich Schlemb Ritter von Hartheim, und seine Brüder, Conrad und Andreas verschreiben dem Kloster Seligenthal ein Pfund Häller Gült auf der Mühle zu Hartheim für einen Jahrtag. G. an dem nächsten Tag nach St. Nicolaus. (c. S.)
11. Dec. Kaiser Ludwig, Vormünder der Kinder des von Niffen, kauft der Agnes Wittwe des von Niffen die Forderungen die sie wegen der ihr bedungenen Morgengabe zu machen hat, um 7000 Pfd. Heller ab, und weist sie desshalb an auf die halbe Veste Hohentruhendingen die des Kaisers Sohn Stephan und dessen Kindern gehört, und auf den anderen halben Theil die dem vorgenannten Stephan und seinen Kindern vom Grafen Heinrich von Schaumberg verpfändet wurde; auf Weissenhorn die Stadt, auf die Feste Buch, auf das Dorf Richartzried, auf Richenbach, auf Niederrichenbach, auf Richenbach am Wald, auf Babenhausen, Ganhartshofen und auf die Vogteien der Klöster Heydenheim und Solenhofen. G. ze Wirtzburg an Mitwochen nach St. Niklastag. (c. S.)
12. Dec. Heinrich von Rollhausen gestattet dem Grafen Johann von Solms die bei Amoeneberg gelegene und diesem verpfändete Güter, ihm (Heinrich) zwar neuerdings verpfänden zu dürfen,

1342. doch unter dem Vorbehalt der Wiederablösung für das Erzstift Mainz. G. am Donnerstag nach St. Nicolaustag. (c. 2. S.)
12. Dec. Vollmachts - Urkunde des Erzbischofs Heinrich von Mainz für die Grafen von Virneburg und von Wertheim in seiner Befehdungs - Sache gegen den Markgrafen Fridrich von Meissen. G. Donnerstags vor St. Lucien. (c. 5.)
13. Dec. Kaiser Ludwig bestätigt den Bürgern zu Wirzburg die Freiheit, dass sie nicht an auswärtige Gerichte geladen werden und nur in casu denegatae justitiae vor dem kaiserlichen Hofgerichte erscheinen sollen. G. zu Wirtzburg am St. Lucientag.
14. Dec. Ulrich der älter und Ulrich sein Sohn, Herren von Hanawe, begeben sich aller Anspruch und alles Rechtes zu den Vesten Rotenfels und Gräünden gegen Kaiser Ludwig und dessen Söhne zu ihren Zweitheilen, und gegen den Bischof Otten zu Wirzburg zu seinem Drittheil. G. am nehesten Samstag nach S. Lucien Tag. (c. 2 S.)
15. Dec. Johann und Albrecht Burggrafen zu Nürnberg, und Elsbet des vorgenannten Grafen Johansen eheliche wirtinne verkaufen Bischof Otten zu Wirzburg und seinem Stift ihren Theil an der Vesten Hallberg mit dem Zolle daselbst und andern dazu gehörigen Gütern, wie sie sie von Hartmuot Fuehs von Dornheim, und Weyprechten Wolfskelen seligen vormals gekauft, jedoch ohne das Gericht, Geleit und das Gut zu Wenigen-Lankheim, und ohne den Weinwachs an dem Treutberg in der Mark daselbst, welche Rechte und Güter sie sich zu ikrer Herrschaft Kastel behalten und ausgenommen haben, um 1600 Pfund Häller. G. am Sonntag nach Lucie.
- „ Ludwig der römische Kaiser bewilliget die von seinen Söhnen geschehene Verpfandung ihres Antheils an den Vesten Rotenfels und Gemünd an den Bischof Otto von Wirzburg für die Summe von dreitausend Pfund Häller und sechzehnhundert Pfund Häller, welche er für sie an Ulrich von Hanaw und Kraft von Hohenloch von der Richtung wegen die zwischen ihnen beiderseits um obige Vesten neulich zu Wirzburg geschehen ist gezahlt hat. G. ze Wirzburg am Suntag nach S. Lucientag. (c. 5.)
16. Dec. Chunrat von Saunheim erhalt von Kaiser Ludwig für ein Darlehen von tausend Gulden die Pfleg und das Amt ze Rotenfels mit solcher Bescheidenheit, dass er auf die Pfleg nicht ze sprechen habe wenn die Taidung die der Kaiser mit ihm gethan, vollführt wird. G. ze Rothenburg des Mantages nach S. Lucie Tag. (c. 5.)
17. Dec. Kaiser Ludwig vermittelt einen Waffenstillstand zwischen dem Erzbischofe Heinrich von Mainz einerseits, und den Grafen und Herren Thüringens andererseits zur Einstellung deren bisherigen Befehdungen. G. zu Rothenburg Dinstags nach St. Lucientag.
19. Dec. Ulrich Probst und das Convent zu S. Mang in der Vorstadt Regensburgs bieten dem Bi-

1342. | schof Heinrich von Regensburg mit Anerkennung als solchen, geistlich Recht als gewöhnlich ist. G. des Pfnztags vor S. Thomas Tag. (c. S.)
21. Dec. | Albrecht von Aufsezz der Aeltere urkundet dass er dem Burggrafen Johann von Nürnberg mit seinen Theilen an den Vesten Aufsezz und Freyenfels auf Lebenszeit des Letztern gegen allemänniglich warten wolle. G. an S. Thomas Tag des Apostels.
- „ | Albertus abbas et conventus monasterii S. Emmeranni Ratisponae statuit quod nullus ex conventu procurator in administrandis praediis Inning, Raeut, Lauterbach, nec non in ponte Bohemorum debita contrahat ultra summam X librarum denariorum. D. et act. Ratisponae in monasterio in die bti Thome Apostoli.
27. Dec. | Arnoldus de Messenhusen confitetur custodiam honorum in Tetenried sibi a capitulo ecclesiae augustensis pro recompensa de qualibet integra huba IV metretarum avenae commissam fuisse. A. Augustae VI Kal. Januarii.
31. Dec. | Fritz Marschalk, gesessen zu Lichtenvels verkauft wegen seiner vielen Schulden seine Güter zu Plassendorf, zu Weikendorf, und Rutental an das Kloster Langheim um 320 Pfund Haller. G. am St. Sylvestertag des heiligen Pabsten. (c. 3. S.)
- S. d. | Herman Graf zu Kastel Landrichter zu Nürenberg bestätigt das von Ludwig von Hohenloch und den Eht die mit ihm über den Landfrieden zu Franken gesetzt sind, in der Streitsache zwischen dem Abt Walther von Münchberg und dem vesten Ritter Erkenger von Saunshain genannt von Gnetzheim wegen des letztern Anmassung der Vogtei und des Schirms über des Klosters Hof zu Rodheim gefällte Urteil, wodurch dem Kloster Münchberg die Gewähr an dem benannten Hof und der ruhige Besitz desselben als freies Eigen zuerkannt und versichert ward. (c. S.)
- „ | Instrument über die Friedensartikel welche der Kaiser Ludwig zwischen dem Erzbischof H. von Mainz und der Stadt Erfurt vermittelt hat.